

EMAS AKTUELL

Informationen über das europäische Umweltmanagementsystem

Herausgegeben von der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses



EMAS

THEMA: Nominierungen für den EMAS-Award stehen fest

Für die Endrunde des EMAS-Preises der europäischen Kommission, der dieses Jahr für vorbildlichen „Umweltschutz in der Lieferkette“ auslobt, stehen die deutschen Bewerber fest. Die nationale Jury, zusammengesetzt aus Experten der Bundesumweltbehörden, des DIHK, des Umweltgutachterausschusses und der DAU mbH, wählte vier Sieger aus den eingegangenen Bewerbungen aus. Diese wurden nach Brüssel gemeldet, wo nun ein internationales Gremium die Sieger auf europäischer Ebene nominiert. Die Preisverleihung findet am 19. November 2009 in Stockholm statt. Dazu werden alle nationalen Sieger aus den europäischen Mitgliedsstaaten eingeladen werden.

Aus Deutschland werden folgende EMAS-Organisationen in Schweden vertreten sein:

- Seehotel Wiesler GmbH, Titisee, Kategorie „Kleine Organisation“
- Evangelischer Entwicklungsdienst e. V. (EED), Bonn, Kategorie „Mittlere Organisation“
- himolla Polstermöbel GmbH, Taufkirchen/Vils, Kategorie „Große Organisation“
- Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau, Kategorie „öffentliche Verwaltung“

Die EMAS-Organisationen, die sich für den EMAS-Award beworben hatten, mussten ihre vorbildlichen Leistungen beim Umweltschutz in der Lieferkette und bei umweltfreundlicher Beschaffung ausführlich nachweisen. Dabei sind neben vielen unterschiedlichen Einzelmaßnahmen auch Schwerpunkte bei Beschaffung und Lieferkette zu erkennen, z. B. Regionalität für Produkte und Dienstleistungen, festgelegte Beschaffungsordnungen, Beauftragung anderer EMAS-Organisationen und Einsatz zertifizierter Materialien. Im

Folgenden stellen wir Ihnen die Nominierten und ihre Maßnahmen vor:

Seehotel Wiesler GmbH

Das seit 2006 nach EMAS validierte Seehotel am Titisee (Schwarzwald) setzt konsequent auf Beschaffung von regionalen Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Energie, Lebensmittel, Einrichtung, Inventar und Kosmetikartikel und dies wenn möglich auch in biologisch erzeugter Qualität von zertifizierten Öko-Betrieben. Durch die Mitgliedschaft in Vereinen und Kooperationen, die sich der Regionalität verschrieben haben, wird die Einhaltung der Kriterien in dem Familienhotel nicht nur im EMAS-Prozess regelmäßig überprüft.

www.seehotel-wiesler.de

Evangelischer Entwicklungsdienst e. V. (EED)

Der EED hat für seine Beschaffung eine Verordnung erstellt, die für alle Bereiche am Standort Bonn gilt. Mit dieser Beschaffungsordnung verschreibt sich der Verein einem öko-fairen Einkauf für z. B. Bürobedarf, Lebensmittel, Energiebezug, Präsente etc. Darüber hinaus nimmt der EED seit Mai 2008 als Testeinrichtung am bundesweiten Pilotvorhaben „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“, initiiert durch die Umweltmanagementbeauftragten der Evangelischen und Katholischen Kirchen Deutschlands, teil. Durch das Projekt sollen Kirchen dazu bewegt werden, ihre Marktstellung zu nutzen und auf öko-faire Beschaffung umzustellen.

www.eed.de

himolla Polstermöbel GmbH

Der Polstermöbelhersteller himolla achtet bereits beim Einkauf der Rohstoffe (Holz, Leder, Stoff etc.) auf Umweltfreundlichkeit und hat umweltrelevante Anforderungen an die Lieferanten festgelegt. So erfüllen z. B. die verarbeiteten Stoffe und Garne alle den Ökotex-100-Standard, das Holz ist nach FSC-Richtlinien zertifiziert und bei den Verpackungsmaterialien setzt das bayrische Unternehmen auf vermeiden und recyceln. Die bereits seit 10 Jahren validierte EMAS-Organisation setzt auch auf eigene Innovationen im Bereich der Lacke und Beizen.

www.himolla.com

Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

Das UBA hat bereits 2001 Leitlinien einer umweltorientierten Beschaffung beschlossen und in EMAS integriert. Das Amt verpflichtet sich, bevorzugt die im gesamten Lebenszyklus – d. h. in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung - umweltverträglichsten Produkte zu beschaffen. Der Umweltbeauftragte ist in alle relevanten Beschaffungsvorgänge eingebunden. Bei der Beschaffung von Informations- und Kommunikationstechnik, Möbeln, Strom sowie Druck- und

Vervielfältigungsleistungen wurden anspruchsvolle Umweltauflagen definiert, die in Ausschreibungen integriert und bei der Vergabe berücksichtigt werden. Im Jahr 2008 vergab das UBA 13 Aufträge an EMAS-Organisationen, ca. 940 Aufträge an Unternehmen mit einem Umweltmanagementsystem und etwa 1630 Aufträge an Unternehmen mit einem Qualitätsmanagement.

www.umweltbundesamt.de

Im Namen des UGA wünscht die Geschäftsstelle allen Nominierten viel Erfolg und hofft darauf, dass sich auch in diesem Jahr wieder mindestens eine deutsche EMAS-Organisation unter den europäischen Gewinnern platzieren kann. Weitere Informationen, auch zu den EMAS-Award-Verleihungen vergangener Jahre, finden Sie unter der Rubrik EMAS-Award auf der EMAS-Homepage.

www.emas.de

IN EIGENER SACHE: UGA-Geschäftsstelle ist jetzt eine EMAS-Organisation

Mit dem Eintrag vom 7. Juli 2009 wurde die Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses am Sitz in Berlin in das EMAS-Register aufgenommen. Der Umweltgutachter Georg Hartmann befand im April die gemeinsame Umwelterklärung mit dem Träger Adelphi Consult GmbH für gültig. Seit Implementierung von EMAS Ende 2008 konnten schon einige Maßnahmen umgesetzt werden. So werden z. B. seit Januar 2009 die Reiseaktivitäten der Beschäftigten in der Geschäftsstelle durch die Investition in ein Klimaschutzprojekt CO₂-neutral gestellt (ländliche Elektrifizierung mit erneuerbaren Energien in Indien), es entstanden Leitfäden für die Beschaffung und den Umgang mit Abfall und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an Schulungen teil.

<http://www.emas.de/meta/kontakt/>

INHALT

Nr. 21 / JULI 2009, ISSN: 1860-5516

Seite 2

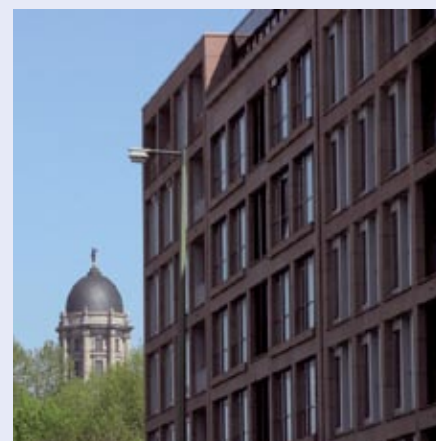
Neue EMAS-Homepage gestartet
Fahrradfreundlicher Evangelischer Kirchentag
EMAS-Druckerei mit Fahrrad-Fuhrpark
Tipps: GreenTech 2009 in Deutschland | EMAS-Netzwerke in Europa | Informationsblätter zu EMAS

Seite 3

Kurz & Knapp: umweltfreundliche Ausrichtung öffentlicher Beschaffung | Leitfäden zum Energieaudit im Handwerk | Nachhaltigkeitsverordnungen zu Biomassestrom und Biokraftstoff
Tipps: EMAS bei Großveranstaltungen | Institut für Umweltmanagement | Studiengang „Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement“
Impressum

Seite 4

BMU setzt auf Nachhaltigkeit | EMAS in Rechts- und Verwaltungstexten | Einheitliches System nach GHS | EMAS-Register umgestellt | EMAS-Register Termine | Internet



Der Sitz der UGA-Geschäftsstelle in der Berliner Innenstadt

Aus der Geschäftsstelle

Neue EMAS-Homepage gestartet

Die Internetseite www.emas.de, das Informationsportal zum europäischen Umweltmanagementsystem, hat ein neues Aussehen und ist inhaltlich erweitert worden. Die Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses, die den Internetauftritt betreut, hat das Layout und die Inhalte überarbeitet, um die EMAS-Seite so anwendungsfreundlich wie möglich zu machen. Dazu gehört eine klare Menüführung, ein ansprechendes Layout sowie eine weitgehend barrierefreie Gestaltung und Aufarbeitung der Inhalte.

Meldungen, Termine, Ausschreibungen usw. befinden sich jetzt kompakt unter der Rubrik „Aktuelles“. Der Menüpunkt „Über EMAS“ liefert einen übersichtlichen Einstieg in das Thema Umweltmanagement. Daneben gibt es klar definierte Bereiche für Laien und EMAS-Erfahrene. Alles was Recht ist zu EMAS aus Europa und Deutschland ist unter den „Rechtlichen Grundlagen“ zu finden. Gänzlich neu ist der Service-Bereich mit Adressen & Links, Download-Material, Bestellmöglichkeiten, Bildergalerie und vielem mehr. Hier gibt es auch Hilfen und Tipps zur Webseite.

Die Geschäftsstelle nimmt weiterhin gerne Meldungen auf, veröffentlicht Umwelterklärungen in der Sammlung und informiert über Neuigkeiten zu EMAS oder zu neuen EMAS-Organisationen. Geben Sie uns Feedback und schreiben Sie uns, wie wir die Seite noch besser machen können, was gefällt oder was noch fehlt.

Fahrradfreundlicher Deutscher Evangelischer Kirchentag in Bremen

Der EMAS-validierte 32. Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 20.–24. Mai 2009 in Bremen stattfand, stand ganz im Zeichen des Fahrrades und des Klimaschutzes und führte Umweltaktivitäten im Rahmen der Projekte „Fahrradfreundlicher Kirchentag“ und „Tut dem Klima gut“ durch.

Der Bremer Kirchentag startete u.a. mit der Botschaft „Komm per Rad zum Kirchentag!“ und stellte den ca. 98.000 Besuchern Mieträder im Kirchentagsdesign für die Dauer der Veranstaltung zur Verfügung, die nach dem Kirchentag kostengünstig zum Kauf bereit standen. Ebenfalls zu mieten waren rund 600 restaurierte Gebrauchtfahrräder, die nach der Nutzung an gemeinnützige Einrichtungen gingen. Anreisen mit dem Fahrrad nach Bremen wurden von ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Orts- und Kreisverbänden und Kirchengemeinden angeboten. Noch komfortabler ging es inklusive Gepäcktransport durch professionelle Radreiseanbieter nach Bremen. Die Aktionen fanden regen Zuspruch und so wurden die Räder im Kirchentagsdesign 250-mal gebucht, 5.400-mal wurden die Gebrauchträder geliehen und ca. 500 Personen reisten mit dem Fahrrad an. Um die Mobilität innerhalb der durch den ADFC Bremen initiierten Radaktion zu verbessern, wurden die vorhandenen Radstellplätze ausgebaut und die Radwege in der Umgebung erweitert. Darüber hinaus engagierte sich der Kirchentag im Rahmen des Projektes „Tut dem Klima gut!“ einer Klimaschutzinitiative zusammen mit dem Bundesumweltministerium für eine klimafreundliche Lebensweise.

Die Teilnehmenden und Interessierten sollten ihre persönliche CO₂-Bilanz kennen lernen sowie konkrete und effektive Möglichkeiten für deren Verringerung erfahren. Dabei wurden Aktivitäten wie Schulungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen in der Region Bremen und während des Kirchentags angeboten. Im Internetauftritt des Kirchentags gibt es außerdem ein Tool mit Anregungen zum CO₂-Sparen.



Fahrradfreundlicher Deutscher Evangelischer Kirchentag in Bremen

Der Kirchentag und dessen Geschäftsstelle ist die erste regelmäßig stattfindende Großveranstaltung, die ihr Umweltmanagementsystem so überprüfen lässt.

www.kirchentag.de

Deutschlands erster geleaster Fahrrad-Fuhrpark

Als erstes Unternehmen Deutschlands hat die EMAS-Druckerei LokayDRUCK aus Reinheim (bei Darmstadt) eine Fahrradflotte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleast. Beschäftigte, die sich verpflichten mindestens 50mal im Jahr mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, erhalten auf Wunsch kostenlos ein hochwertiges Rad. Die Hälfte der 26 Angestellten beteiligte sich an der Aktion „KlimaRad“ und bekam vom Geschäftsführer Ralf Lokay die ersten Fahrräder übergeben. „Die positiven Effekte für Mensch, Umwelt und Unternehmen durch geleaste Firmenfahrräder überwiegen bei Weitem den überschaubaren finanziellen Aufwand“, sagt Ralf Lokay. Denn mit einem Rad statt dem Auto lassen sich CO₂-Emissionen reduzieren, die Gesundheit der Beteiligten fördern und Beschäftigte, die keinen PKW-Parkplatz vor dem Firmengebäude beanspruchen, sparen dem Unternehmen Geld. Parkplätze sind teuer, alleine schon des Platzbedarfs wegen. Zudem beinhaltet der Vertrag mit dem Fahrrad-Leasingunternehmen die Wartung der Räder, die als steuerfreier Sachkostenzuschuss gilt.

Neben „KlimaRad“ setzt LokayDRUCK seit 2004 auf viele weitere Maßnahmen, um zur grünen Druckerei zu werden. So beinhaltet die „Lokay Papierkollektion“ bereits 45 FSC- und 12-Recyclingpapiere, die Farbmaschinen laufen absolut alkoholfrei mit einem biologisch abbaubaren Ersatzmittel und innerhalb des Energiekonzepts werden die aus den 60er Jahren stammenden Produktions- und Verwaltungsgebäude energetisch saniert. Außerdem wird die Abwärme der wassergekühlten Druckmaschinen über Wärmeaustauscher auf das Wasser des Heizkreislaufs übertragen, der sie über eine Deckenheizung in den Drucksaal abgibt.

LokayDRUCK geht mit Druck in den Klima- und Umweltschutz!

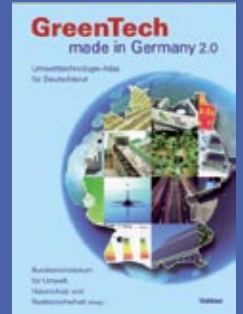
www.lokay.de

TIPPS

GREEN TECH MADE IN GERMANY 2.0

Der vom BMU herausgegebene Umwelttechnologie-Atlas für Deutschland ist in einer überarbeiteten Neuauflage mit dem Titel „Green Tech made in Germany“ erschienen. Er basiert auf einer Befragung von rund 1300 Umwelttechnikunternehmen und 200 Forschungseinrichtungen in Deutschland. Im Fokus stehen sechs Leitmärkte der Zukunft: Umweltfreundliche Energieerzeugung, Energieeffizienz, Rohstoff- und Materialeffizienz, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Wasserwirtschaft und nachhaltige Mobilität. Die Zukunftsbranche „greentech“ wird kartografiert und das Leistungsvermögen der Umwelttechnologie wird untersucht.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/43956.php



EMAS-NETZWERKE IN EUROPA

Der aktuelle EMAS-Newsletter der Europäischen Kommission steht unter dem Motto „EMAS-Clubs und Netzwerke“. Es werden unterschiedliche Varianten von EMAS-Clubs (privatwirtschaftliche oder öffentliche) aus Italien und Spanien vorgestellt, ein in Österreich vorhandenes EMAS-Netzwerk, das den Erfahrungsaustausch durch Workshops anbietet, wird beschrieben sowie von einer internationalen Initiative zwischen Polen, Ungarn und Griechenland berichtet. Netzwerke und Clubs werden hier verstanden als Förderung und Unterstützung der Mitarbeit zwischen Organisationen, lokalen Institutionen und Behörden. Die Netzwerke fungieren auch als Multiplikator für EMAS.

http://ec.europa.eu/environment/emas/pdf/newsletter/newsletter_09_1.pdf

INFORMATIONSBLÄTTER ZU EMAS

Die Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses hat als neues Informationsangebot eine Reihe von Informationsblättern begonnen. Die ersten vier über „EMAS allgemein“, „Die neue EMAS III“, „Das EMAS-Logo“ und „Die UGA-Geschäftsstelle“ enthalten die wichtigsten Informationen kompakt und übersichtlich auf jeweils einer DIN-A 4 Seite. Die Informationsblätter können bei der Geschäftsstelle angefordert oder in hoher Druckqualität von der EMAS-Homepage heruntergeladen werden.



www.emas.de/service/pdf-downloads/

TIPPS

BMU-LEITFADEN FÜR EMAS BEI GROSSVERANSTALTUNGEN

Großveranstaltungen verursachen Umweltauswirkungen und Kosten. Eine systematische Ermittlung, Bewertung und Verringerung der Umweltauswirkungen ist nur im Rahmen eines Systems möglich, das eine Informations-, Planungs- und Kontrollfunktion beinhaltet. Der neu veröffentlichte Leitfaden beschreibt anhand konkreter Beispiele zweier internationaler Konferenzen und des Deutschen Evangelischen Kirchentags die einzelnen Schritte zur Einführung und Durchführung eines entsprechenden Systems nach EMAS. Der Leitfaden und zugehörige Fragebögen sind im Downloadbereich erhältlich.

http://www.bmu.de/wirtschaft_und_umwelt/downloads/doc/44481.php

GAIA – NEUES INSTITUT FÜR UMWELTMANAGEMENT

Am 16. Juni 2009 wurde an der privaten Unternehmer-Hochschule BITS Business and Information Technology School in Iserlohn der Verein „GAIA e.V. – Institut für Umweltmanagement“ gegründet. Das neue An-Institut der Hochschule will sich den neuen Herausforderungen von Umweltschutz und Umweltvorsorge annehmen und Umweltmanagementaktivitäten in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln. Leiter des Instituts sind Prof. Dr. Thomas Meuser (Studiengang „Green Business Management“) und Prof. Dr. Thomas Rieger (Studiengang „Sport & Event Management“). Weitere Informationen zu GAIA (nach der griechischen Mythologie „die Erdgöttin“) bei:

Kontakt: [edmund-a.spindler \[at\] gmx.de](mailto:edmund-a.spindler[at]gmx.de).

STUDIENGANG „NACHHALTIGKEITS- UND QUALITÄTSMANAGEMENT“

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin bietet im Wintersemester 2009 den berufsbegleitenden, zweijährigen Master-Studiengang „Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement“ an. Interessenten können sich noch bis zum 31.8.09 bewerben.

Kontakt: [manaqm\[at\]hwr-berlin.de](mailto:manaqm[at]hwr-berlin.de)

IMPRESSUM

EMAS Aktuell Nr. 21 / Juli 2009, ISSN 1860-5516

Herausgeber:

Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses
Veit Moosmayer (v.i.S.d.P.)
Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
Tel: +49 (0) 30 297732-30, Fax: -39
newsletter@uga.de, www.uga.de, www.emas.de



Redaktion:

Esther Zippel; Redaktionskreis des UGA
Redaktionsschluss: 14. Juli 2009
Layout/Satz: LayoutManufaktur

Bezug:

EMAS Aktuell ist unter www.uga.de im Download erhältlich bzw. kann über newsletter@uga.de im Abo als PDF bestellt werden. Beiträge und Interviews spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wider.

KURZ & KNAPP

UBA-Projekt zur umweltfreundlichen Ausrichtung der öffentlichen Beschaffung

Am 18.06.2009 fand am Berliner Standort des Umweltbundesamtes (UBA) die Vorstellung des Projekts „Analyse des öffentlichen Beschaffungswesens in Deutschland am Beispiel der Bundesebene und Maßnahmen zu einer noch umweltfreundlicheren Ausrichtung“ statt. Das Forschungsvorhaben wurde im Auftrag des UBA vom Öko-Institut in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Edeltraud Günther, Lehrstuhl für Betriebliche Umweltökonomie, TU Dresden, durchgeführt und beinhaltet u. a. die exemplarische Analyse des öffentlichen Beschaffungswesens auf Bundesebene, die Erarbeitung von Schulungsmaterialien sowie die Untersuchung des Zusammenwirkens von umweltfreundlicher Beschaffung und Innovation. Folgende Skripte für Schulungsmodule zur Beschaffung wurden vorgestellt:

1. Grundlagen der umweltfreundlichen Beschaffung
 2. Rechtliche Grundlagen der umweltfreundlichen Beschaffung
 3. Einführung in die Verwendung von Produktkriterien aus Umweltzeichen
 4. Strategische Marktbeobachtung und -analyse
 5. Einführung in die Berechnung von Lebenszykluskosten und deren Nutzung im Beschaffungsprozess
 6. Hemmnisanalyse für eine umweltfreundliche Beschaffung mittels Selbstevaluations-Tool
- Hinweise wie die Berücksichtigung eines Umweltmanagementsystems in die Ausschreibung eingebaut werden kann, erläutert u.a. das Skript 2. Die Hemmnisanalyse in Skript 6 – ein Projekt der TU Dresden – beinhaltet eine Befragung von Beschäftigten, um Hemmnisse gegenüber einer umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung zu identifizieren. Die Befragung findet mit Online-Fragebögen über ein Internettool der Hochschule statt, das als Selbstevaluations-Tool konzipiert ist. Die Auswertung und Analyse erfolgt durch die Hochschule, die das Ergebnis zusammen mit einer Anleitung zur Interpretation der Ergebnisse an die teilnehmenden Organisationen übergibt. Informations- und Wissensdefizite sind häufige Hemmnisse in Organisationen, welche durch die Erweiterung des Wissens der Beschafferinnen und Beschaffer mittels Schulungen und einer verbesserten Kommunikation abgebaut werden können. Der Endbericht zum gesamten Projekt wird im Herbst diesen Jahres über die UBA-Homepage verfügbar sein.

<http://www.emas.de/aktuelles/meldungsordner/meldungenderemas-redaktion07-2009/uba-projekt-zur-umweltfreundlichen-ausrichtung-der-oeffentlichen-beschaffung/>

Leitfäden zum Energieaudit im Handwerk

Im Energiebereich liegt für viele Handwerksbetriebe ein hohes energetisches und finanzielles Einsparpotenzial vor. Aufgrund dieser Erfahrungen hat das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum im Auftrag des saarländischen Umweltministeriums den Leitfaden „Energie-Audit“ entwickelt. Ziel des Leitfadens ist es, Handwerksbetrieben Hilfestellung zu geben, wie sie solche Potenziale aufdecken können und welche Möglichkeiten beste-



LEITFADEN ENERGIEAUDIT IM HANDWERK
Der neue „Leitfaden Energieaudit im Handwerk“

hen, Energie einzusparen bzw. diese effizient zu nutzen. Derzeit sind auch branchenspezifische Informationen für das Bäcker- und Fleischerhandwerk sowie KFZ-Betriebe erhältlich.

Kontakt: [l.meusel \[at\] hwk-saarland.de](mailto:l.meusel[at]hwk-saarland.de)

<http://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de/aktuelles/leitfaden-energie-audit.html>

Nachhaltigkeitsverordnungen zu Biomassestrom und Biokraftstoff

Mit der Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen stellt die europäische Kommission Nachhaltigkeitsanforderungen an die Produktion von flüssiger Biomasse zur Erzeugung von Biomassestrom und Biokraftstoffen. Diese Richtlinie wird durch zwei Nachhaltigkeitsverordnungen in Deutschland umgesetzt, die Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung (Federführung Bundesumweltministerium) und die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Federführung Bundesfinanzministerium). Durch die Verordnungen soll sichergestellt werden, dass fortan flüssige Biomasse und Biokraftstoffe, die eingesetzt und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet werden, nur unter Beachtung verbindlicher ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsstandards hergestellt werden. Beide Verordnungen sollen noch 2009 in Kraft treten, so dass ab 2010 Zertifizierungs- und Nachhaltigkeitsnachweise notwendig werden. Für die Zertifizierung von nachhaltiger flüssiger Biomasse werden zurzeit federführend durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) die Anforderungen an Zertifizierungssysteme entwickelt. Ab 2012 können dann Zertifizierungssysteme durch die BLE anerkannt werden.

Für einen Übergangszeitraum bis 31.12.2011 kann die Erfüllung der Anforderungen der Nachhaltigkeitsverordnung durch Bescheinigung einer Umweltgutachterin oder eines Umweltgutachters mit Zulassung für den Land- und Forstwirtschaftsbereich nachgewiesen werden (§ 59 BioSt-NachV). Außerdem erfüllen landwirtschaftliche Betriebe, die nach EMAS validiert sind und im EMAS-Register geführt werden, die Anforderungen an die Cross Compliance Bedingungen beim Anbau von nachhaltiger Biomasse nach § 51 i.V.m. § 7 der Nachhaltigkeitsverordnung.

http://www.bmu.de/erneuerbare_energien/downloads/doc/40712.php

UMWELTMINISTERIUM

BMU setzt auf Nachhaltigkeit bei der eigenen Arbeit

Das Umweltressort des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) engagiert sich auch intern für Klimaschutz, Ressourcenschonung und soziale Verantwortung. In dem Ressortbericht „Nachhaltige Entwicklung durch moderne Umweltpolitik“ berichtet das BMU über die Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung in der Organisation und den Arbeitsweisen des Ministeriums selbst. Der Bericht enthält konkrete Zahlen, wie z. B. die Verminderung des durchschnittlichen CO₂-Ausstoßes des Fuhrparks in dem Zeitraum Februar 2007 bis Januar 2009 von gut 202 auf 154 Gramm pro Kilometer oder nennt Maßnahmen, die es im Rahmen seiner Vorbildfunktion umgesetzt hat, wie die Implementierung von EMAS am Bonner Standort.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/44040.php

UGA

EMAS in Rechts- und Verwaltungstexten

Ein immer wieder geäußertes Wunsch von EMAS-Organisationen ist, besser darüber informiert zu sein, welche Vorteile eine Beteiligung an EMAS mit sich bringen kann. Die Geschäftsstelle hat im Auftrag der AG „Marketing, Kommunikation und Förderung von EMAS“ des Umweltgutachterausschusses die Rechts- und Verwaltungsvorschriften von Bund und Ländern sowie die einschlägigen EU-Regelungen auf die Stichworte EMAS und Umweltmanagement hin untersucht – und überraschend viele Treffer gefunden. Das Er-



gebnis kann in verschiedenen Formaten von der EMAS-Homepage herunter geladen werden. Die nicht abschließende Übersicht listet Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Entscheidungen, Empfehlungen und andere Mitteilungen des Bundes der Länder und der EU auf, welche auf EMAS Bezug nehmen.

<http://www.emas.de/teilnahme/vorteile/emas-foerderung/>

UBA

Neues Einstufungs- und Kennzeichnungssystem für Chemikalien nach GHS

Alle Chemikalien unterliegen vor dem Inverkehrbringen grundsätzlich der Einstufungs- und Kennzeichnungspflicht. Indem gefährliche Stoffeigenschaften identifiziert und durch Gefahren-

symbole gekennzeichnet werden, sollen Mensch und Umwelt beim Umgang mit Chemikalien vor nachteiligen Auswirkungen geschützt werden. Ziel des GHS (Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals) ist es daher, erstmals ein weltweit einheitliches System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien zu schaffen. Das Umweltbundesamt hat eine Broschüre zum neuen Einstufungs- und Kennzeichnungssystem für Chemikalien nach GHS veröffentlicht.

<http://www.umweltbundesamt.de/chemikalien/ghs.htm>

DIHK

EMAS-Register mit NACE Code 2

Der DIHK, als Register führende Stelle für EMAS-Organisationen, hat das Online-Register auf den neuen NACE Code 2 umgestellt. Die Umstellung war notwendig geworden, da mit in Kraft treten der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L393 S. 1) die Klassifizierung der durchgeführten Wirtschaftstätigkeiten ab dem 1. Januar 2008 auf Grundlage der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) zu erfolgen hat.

Die Homepage des EMAS-Registers finden Sie unter <http://www.emas-register.de>

EMAS-REGISTER

Wir freuen uns, Organisationen begrüßen zu können, die seit April 2009 neu ins EMAS-Register des DIHK eingetragen wurden:

- b.burgard gmbh, Homburg
- Begegnungszentrum Ottmaring GmbH, Friedberg
- Bistum Limburg Haus am Dom, Frankfurt am Main
- BUND Bundesgeschäftsstelle, BUNDjugend Bundesgeschäftsstelle Natur & Umwelt Service und Verlags GmbH, Berlin
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- Deutscher Caritasverband Landesverband Bayern e. V., München
- Ev. ref. Kirchengemeinde Niederschelden Gemeindezentrum Niederschelden
- Ev.-luth. Bethlehems-Gemeinde, Göttingen
- Ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche Haselünne
- Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde, Meppen
- Ev.-luth. Johannesgemeinde Tostedt
- Ev.-luth. Petrusgemeinde Gretsche-Lüstringen-Darum, Osnabrück
- Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim, Neuss
- Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell-Böhringen
- Evangelische Melanchthongemeinde Mannheim
- Fachhochschule Osnabrück WABE-Zentrum, Wallenhorst
- Fraport AG, Frankfurt am Main
- Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses, Berlin
- Josef Weiant GmbH, St. Wendel-Urweiler
- KAMAX-Verbindungstechnik Rudolf Kellermann GmbH & Co. KG, Osterode
- KD-Bank eG – die Bank für Kirche und Diakonie –, Dortmund
- O/D Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH
- Otto Knoblauch GmbH, Schweitenkirchen
- Sasol Solvents Germany GmbH, Sasol Germany GmbH, Sasol-Huntsman GmbH & Co. KG, Hamburg
- SCA Hygiene Products GmbH Witzenhausen
- Schaeffler Friction Products GmbH, Morbach
- Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisstal, Euskirchen

TERMINE

03. September 2009: **Tagung: Umweltmanagementsysteme**, Einführung in die Thematik von Umweltmanagementsystemen, Übersicht über Inhalte, NNA - Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen

http://www.nna.niedersachsen.de/master/C49598227_N5917408_L20_D0_I5661252.html

14. Oktober 2009: **EMAS-Markenzeichen für nachhaltiges Wirtschaften, Kontinuität und Kosteneinsparung**, Umweltakademie Baden-Württemberg, Stuttgart

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/51847/>

29. Oktober 2009: **Umwelt-Gutachter-Tag** des Verbands für nachhaltiges Umweltmanagement. Die Veranstaltung steht ganz im Zeichen von EMAS III, IHK Bonn/Rhein-Sieg

<http://www.vnu-ev.de>

INTERNET

BESCHAFFUNG VON INFORMATIONSD- UND TELEKOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

Ein neues Internetportal bietet Hilfestellung bei der Beschaffung von Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) für öffentliche Auftraggeber in Bund, Ländern und Kommunen. Das Portal ist ein gemeinsames Projekt des Beschaffungsamtes des Bundesministeriums des Innern, des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), des Bundesamts für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr und des Umweltbundesamts. Es gibt Hinweise wie ITK-Ausschreibungen produktneutral, d. h. ohne Verwendung geschützter Markennamen oder Nennung eines bestimmten Herstellers, unter Beachtung aller zwingenden gesetzlichen Produktanforderungen und unter Gesichtspunkten einer nachhaltigen Beschaffung formuliert werden können. Aktuell stehen Leitfäden für Desktop-PCs und Notebooks zur Verfügung, weitere Produktgruppen sollen folgen.

<http://www.itk-beschaffung.de/index.php?id=10>

Hilfe zur Einhaltung von Prüf- und Berichtspflichten im Umweltschutz (LfU Bayern):

http://www.izu.bayern.de/praxis/detail_praxis.php?ID=289&kat=2&th=-1&sub=1&sub_sub=1

Die seit 2003 EMAS validierte **Linksnieder-rheinische Entwässerungs-Genossenschaft** (LI-NEG) hat für die Veröffentlichung der letzten Umwelterklärung eine eigene Homepage eingerichtet

<http://www.llneg-umwelterklaerung.de/index.html>

Kommunalatlas – Kommunen mit Erneuerbaren Energien

www.kommunal-erneuerbar.de/de/kommunalatlas.html